

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Schwarzenbach a.W.-Selbitz



lfd. Nr.: PI-063-2022 (3-Seiten) 16.07.2021
Sperrfrist: keine
V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser
für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741
Belegexemplar erbeten

Vierbeinige Naturschützer am Saaleufer Weiderinder sind günstige und effiziente Landschaftspfleger

Sachsenvorwerk: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Ökologische Abendspaziergänge" hat die Ortsgruppe Frankenwald Ost des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. zu einem ganz besonderen Schmankerl nach Sachsenvorwerk im Landkreis Hof eingeladen:

Eine wahre Augenweide bot sich den Gästen beim Besuch der Mutterkuhherde von Nebenerwerbslandwirt Robert Gerber aus Eisenbühl. Seit 2021 grasen seine Galloway-Rinder im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Saaleaue bei Sachsenvorwerk. Der Landesbund für Vogelschutz hat hier seine Eigentumsflächen für eine naturschutzorientierte Beweidung eingebracht. Ergänzt mit Grundstücken des Wasserwirtschaftsamtes Hof stehen zwei kompakte Weiden mit einer Gesamtfläche von knapp neun Hektar für dieses Naturschutzexperiment zur Verfügung. Ziel ist es, mit einer angepassten Weidenutzung für einen Zugewinn an Biodiversität, Tierwohl, Fleischqualität, und faire Erzeugerpreise gleichermaßen zu sorgen. Dass sich die zwölf Ochsen, Kühe und Färsen in dem

weitläufigen Areal wohl fühlen, davon konnte sich jeder Teilnehmer selbst überzeugen. Locker verteilte Gehölzgruppen bieten wichtigen Unterschlupf bei schlechter Witterung oder zu starker Sonneneinstrahlung. Eine Hangquelle und aufgeweitete Gräben sorgen für das nötige Wasserangebot und bieten gleichzeitig Lebensräume für allerlei Amphibien und Wasserinsekten.

Wie sich die geringe Besatzdichte auf die Artenvielfalt auswirkt, wird vom LBV durch eigene Expert/innen mit vegetationskundlichen Dauerbeobachtungsflächen und Untersuchungstransekten für verschiedene Insektengruppen dokumentiert. Das wird sicherlich eine langfristige und aber spannende Aufgabe werden.

Ermöglicht wurde das Projekt durch einige glückliche Zufälle und vielen Akteuren, die am gleichen Strang ziehen: Neben der Flächenbereitstellung von LBV und WWA haben die Naturschutzbehörden im Landratsamt und der Regierung von Oberfranken die Weideinfrastruktur wie zum Beispiel einen wolfsicheren Zaun mit Mitteln des Bayerischen Umweltministeriums maßgeblich gefördert.

Einem weiteren glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass Robert Gerber auch gelernter Metzger ist. Geschlachtet wird im Helmbrechtser Schlachthof, die Zerlegung übernimmt Gerber selbst. Die Vermarktung des Premiumfleisches erfolgt direkt an private Kunden. Mit der Überzeugung, dass hier im Beweidungsprojekt Saaleaue Naturschutz und Tierwohl in Verbindung mit hoher Fleischqualität, Kundenzufriedenheit sowie einer fairen Bezahlung für ein lokales Erzeugnis Hand in Hand gehen, verabschiedeten sich die Naturfreunde von dieser bezaubernd anmutenden Weidelandschaft.



Naturschutzorientierte Beweidung durch eine Mutterkuhherde von Gallowayrindern an den Saaleauen bei Sachsendorf.



Robert Gerber betreut die vierbeinigen Naturschützer und hat bis zur Fleischvermarktung alles in seiner Hand.

- Ende der PI -